

The problem of geographical region

Objekttyp: **Abstract**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **15 (1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

selbst einen Realitätsgehalt haben, welcher zudem mit wachsender Entfernung vom Landschaftsbegriff konkreter wird. Diese Tatsache bietet im Verein mit dem Mangel komplexer Kriterien eine befriedigende Erklärung der lange dauernden Herrschaft der Ansicht, die die geographische Landschaft für eine objektive Realität hielt;

5. Die geographische Landschaft ist nicht deshalb eine ungeeignete Einheit zur Aufstellung eines begrifflichen Maß-Systems, das der Gliederung der Geosphäre dient, weil sie eine Abstraktion ist³⁰, sondern weil ihrem Begriff kein konkreter Realitätsgehalt und keine objektive Kriterien entsprechen. Die Landschaft kann daher als Phänomen auch nicht objektiv konkretisiert und als Begriff nicht konventionell fixiert werden.

Abschließend halte ich fest, daß der geographische Landschaftsbegriff meines Erachtens eine erkenntnistheoretisch fehlerhafte Konstruktion darstellt, mit welcher eine wissenschaftliche Wirklichkeitserklärung beabsichtigt ist. Er hat keinen konkreten Realitätsgehalt und ihm entspricht auch kein objektiv konkretisierbarer Gegenstand. Die geographische Landschaft ist als Erscheinung eine von unserem Bewußtsein abhängige *subjektive* Wirklichkeit, der Realitätsgehalt ihres Begriffs ästhetischer (nicht-konkreter, konditionaler) Natur. Die logischen Folgerungen dieser Ergebnisse sind für die Theorie und Praxis der geographischen Wissenschaft entscheidend. Die heutige Krise der wissenschaftlichen Geographie beruht auf ihrer falschen erkenntnistheoretischen Grundlegung. Doch beansprucht dieses Problem: das Verhältnis der Landschaftstheorie zur Geographie eine besondere Untersuchung.

³⁰ Diesbezüglich stimmt die Natur der gewählten Einheiten aller unserer zur Gliederung der Wirklichkeit dienenden gebräuchlichen Maß-Systeme überein.

THE PROBLEM OF GEOGRAPHICAL REGION

The object of this study is the actual vital problem of scientific geography: the question of the geographical region. The paper points to the imminent gravity of the problem and to the urgent importance of a satisfactory answer to it: the fundamental theoretical problematics of the regional concept are outlined and the recent results critically analysed.

The author states that the problematics of the regional concept can be condensed logically in the following groups of ideas: 1. the notion of the geographical region, 2. the structure of the geographical region, 3. the hierarchy of the geographical areal units and 4. the interrelation between the regional concept and geography; and he makes it clear, that within these groups of ideas there exist in the pertinent literature two opposed systems of views, each of which exclude the validity of the other.

The first three groups of ideas being corollaries of a unique fundamental general question, that is of the question of the connection between reality and geographical region. It is the aim of the study to find an outlook giving an epistemologically founded, satisfactory answer to that basic question. In order to clear up and elucidate the reality-content of the idea of the region, the author has worked out and demonstrates in figure 1, tables 1a and 1b, in its main steps, the logical genealogy of the idea of the geographical region in the line of atmospheric phenomena.

The author states, that the cause of the actual crisis of scientific geography is namely the fact, that its theoretical foundation — the regional concept — is epistemologically not correct. However, the interrelation of this concept and of geography, the actual crisis of scientific geography deserves further special study.

ZU ZWEI NEUEREN GEOGRAPHISCHEN «GRUNDBEGRIFFEN»

Mit der Absicht der Klärung der Grundbegriffe der Geographie wurden in den letzten Jahren zwei neue Ausdrücke Geosphäre und Geomer vorgeschlagen. Ihre Fixierung ist vor allem H. CAROL zu verdanken, der zudem mit seinem Kollegen D. BRUNNSCHWEILER zusammen den zweitgenannten geprägt hat. Es sei erlaubt, zu diesen Termini hier einmal kurz Stellung zu nehmen. Dabei soll an den Begriff Geosphäre angeknüpft werden, weil er den Ober-, ja sogar den Hauptbegriff der Geographie darstellt. CAROL kommt mit folgender Argumentation zu ihm: «Zur Ableitung unserer Grundvorstellung vom Objekt der Geographie knüpfen wir an